

# Die Karstspaltenquellen Geunitz und Kleinbucha

KLAUS GÖTZE

Stichworte: Thüringer Mulde, Quellen, Muschelkalk, Karst

## Kurzfassung

Im Südostabschnitt der herzynisch streichenden Erfurt – Blankenhain – Kleinbuchaer Störungszone treten bei Kleinbucha und in Geunitz Karstspaltenquellen aus. Die Geunitzer Quelle sitzt der Schockenberg-Hauptverwerfung auf, die den bruchtektonischen Graben im Nordwesten begrenzt. Der Quellaustritt erfolgt an der Basis des Unteren Muschelkalks zum Oberen Buntsandstein. Die Kleinbuchaer Quellen treten ca. 0,6 km südöstlich des Ortes an der Südwestrandstörung der Reinstädt-Kleinbuchaer Grabenstruktur ebenfalls an der Grenze Unterer Muschelkalk/Röt aus und entwässern die SW-Randstörung. Bei mehrwöchigen Trockenperioden gehen die Abflüsse der Quellen von größer 30 l/s auf nur noch 1-2 l/s zurück. Das Retentionsvermögen des unterirdischen Einzugsgebietes der Quellen ist daher als gering einzustufen und lässt darauf schließen, dass die die Störungszonen begleitenden Zerrüttungszonen nur eng begrenzte Speicherkapazitäten besitzen.

## Abstract

In the south-east section of the Hercynian Erfurt – Blankenhain – Kleinbucha fault zone, karst springs emerge near Kleinbucha and in Geunitz. The Geunitzer spring sits atop the Schockenberg main fault, which delimits the tectonic graben to the northwest. The source exits at the base of the Lower Muschelkalk to the Upper Buntsandstein. The Kleinbucha springs emerge approx. 0.6 km south-east of the town at the south-west edge fault of the Reinstädt-Kleinbucha structure and drain the SW-edge fault. During periods of drought lasting several weeks, the discharges from the springs drop from more than 30 l/s to just 1-2 l/s. The retention capacity of the underground catchment area of the springs can therefore be classified as low and suggests that the disruption zones accompanying the fault zones have only very limited storage capacities.